

Parteiaufbau nach dem Produktionsprinzip

Bei der weiteren Entwicklung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip ging die Leitung der BPO im VEB Walzwerk Hettstedt davon aus, daß auch die Struktur der Parteiorganisation den Hauptbereichen und Schwerpunkten der Produktion entsprechen muß. Die neue Struktur muß sichern, daß die Führungstätigkeit der BPO wissenschaftlicher und konkreter wird und den Erfordernissen der Entwicklung unseres Betriebes entspricht. Die Leitung der Grundorganisation beschloß, ab 1. Oktober 1963 die bisherige Struktur der BPO zu verändern und die APO entsprechend den ökonomischen Hauptbereichen zu gliedern.

Es wurden zuerst der Produktionsbereich und der Technische Bereich gebildet. Weiterhin wurden ab 1. November alle APO der Leichtmetall-Betriebe einschließlich Massenbedarf und BBS zu einem Bereich zusammengefaßt. Ihre Anleitung erfolgt durch einen stellvertretenden Sekretär der Parteileitung. Die APO Drahtbetriebe wird entsprechend dem Produktionsprinzip umgegliedert und im Verlauf des I. Quartals 1964 zu einem selbständigen Bereich der BPO entwickelt. Dazu ist erforderlich, daß die bisherige APO, die aus etwa 180 Mitgliedern und Kandidaten besteht, in drei APO untergliedert wird, die sich entsprechend der ökonomischen Gliederung des Betriebes in Drahtstraße/Großzug, Emailiererei/Feinzug und APO Neue Drahtbetriebe aufgliedert.

Die Bildung der neuen APO bietet den Leitungen bessere Möglichkeiten, die Schwerpunkte auf politisch-ideologischem und ökonomischem Gebiet zu erkennen und systematisch an ihrer Lösung zu arbeiten.

Es wurde auch beschlossen, die bisherige

APO Verwaltung, die 120 Genossen umfaßt, in drei selbständige APO zu gliedern. So umfaßt jetzt z. B. die APO Technisches Büro die Genossen der Investitions-, Projektierungs- und Konstruktionsabteilung. In ihr sind der Werkdirektor, der Betriebsdirektor und andere leitende Genossen, die besonders mit den Perspektivfragen und der Neuen Technik verbunden sind, organisiert. In der Leitung der neuen APO, die aus fünf Genossen besteht, arbeiten vier Ingenieure, die große Erfahrungen und Kenntnisse sowohl in der Parteiarbeit als auch in Wissenschaft und Technik besitzen.

Im Verlauf des I. Quartals 1964 sollen auch alle Genossen der Reparaturbezirke in einer eigenen APO zusammengefaßt werden.

Im Zusammenhang mit der Bildung der Bereiche wurde auch begonnen, das Parteiaktiv den ökonomischen Hauptbereichen entsprechend umzugliedern und seine Zusammensetzung qualitativ zu verbessern. Die Schulung der Agitatoren der BPO wird ab 1. Oktober ebenfalls nach Hauptbereichen durch einen stellvertretenden Sekretär der BPO durchgeführt. Hier konnte allerdings das Produktionsprinzip noch nicht voll wirksam werden, da auch die territorialen Gesichtspunkte (geschlossene Lage der Betriebe) beachtet werden mußten.

Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die Strukturveränderungen nur ein Mittel zur besseren Arbeit sein können. Nicht die Struktur ist das Entscheidende, sondern die Verbesserung der Arbeitsweise der Grundorganisation, also die qualifiziertere und zielgerichtete Arbeit mit den Menschen.

Siegfried Zimmermann
Stellv. Parteisekretär im VEB Walzwerk
Hettstedt

Jugendkommuniké im Wohngebiet verwirklichen

Als wir Mitte August dieses Jahres als Stützpunkt der Partei unsere Arbeit aufnahmen und uns auch mit der Jugendarbeit im Wohngebiet beschäftigten, gab es Auffassungen wie: Die Jugendlichen werden wir kaum gewinnen, denn sie zeigen kein Interesse für ein gesellschaftlich-kulturelles Leben, ständig müssen sie kritisiert werden, weil sie abends in den Straßen

Lärm machen und keine Achtung vor älteren Menschen zeigen.

Die Meinung der Jugend besagte etwas anderes: Wir wissen nicht, was wir nach Feierabend bzw. Schulschluß beginnen sollen.

Wir wurden uns im Aktiv des Stützpunktes einig,* gemeinsam mit den Jugendlichen und anderen Bürgern des Wohngebietes ein